

Anregung zur Einführung eines allgemeinen Kriegsfürsorgebeitrags. Die Münchener Wochenschrift „Allgemeine Rundschau“ veröffentlicht eine von Rechtsanwalt Dr. Jos. Kaufen verfasste Eingabe an den Reichstag, in welcher die Einführung eines Kriegsfürsorgebeitrags zugunsten der Kriegsgeschädigten nach dem Muster des Wehrbeitrags angeregt wird. Wie aus dem Geleitwort des Verfassers hervorgeht, sollen damit hauptsächlich diejenigen Besitzenden herangezogen werden, welche sich in den bisherigen freiwilligen Sammlungen entweder aus eigennützigen Gründen oder deshalb nicht beteiligt haben, weil ihnen der richtige Maßstab fehlte. Erleichterungen für Kriegsteilnehmer und sonstige Abstufungen sind vorgesehen. Aus Gründen vaterländischer Gerechtigkeit schlägt die Bittschrift ferner eine Zentralisation der Kriegswohlfahrtspflege für das ganze Reich vor, damit nicht je nach dem Wohlstand der betreffenden Gegend die einen sehr reich, die anderen allzu spärlich bedacht und damit nicht einzelne Gemeinden ungleich überlastet werden.

Die Eingabe trägt nahezu 4200 aus dem Leserkreis der „Allgemeinen Rundschau“ stammende Einzelunterschriften aus allen Teilen Deutschlands und aus allen Ständen ohne Rücksicht auf religiöse oder politische Ueberzeugung. Sie ist ferner unterzeichnet von rund 250 Vereinen und Verbänden mit weit mehr als einer Million Mitglieder.